

Das Duell zwischen Pöppelmann und Semper

Tourismus. Mit einem Mini-Computer können Dresdens Gäste nun die Stadt erkunden.

■ **Ivette Wagner**

Matthäus Daniel Pöppelmann begann 1711 mit den Arbeiten am Zwinger. Ihm verdankt Dresden auch das Japanische Palais. Auf Gottfried Sempers Liste steht die Oper und die Gemäldegalerie. Nun liefern sich die Baumeister ein kleines Duell. Und das alles für die Touristen in Dresden. Gestern stellte Yvonne Kubitzka, Geschäftsführerin der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH, einen neuen audiovisuellen Guide vor. Per Minicomputer können Gäste der Stadt ganz individuell das historische Zentrum erkunden.

Komplizierte Technik kommt hier nicht zum Einsatz. Per Finger wählt der Tourist auf dem Display eine der 36 angebotenen Sehenswürdigkeiten, die auf einem kleinen dazu gereichten Stadtplan verzeichnet sind, aus. Und schon hört man über Kopfhörer wichtige Da-

ten und Geschichten rund um die Bauwerke. Ein Beispiel: Die Brühlsche Terrasse. Detailliert wird erklärt, was von diesem Standpunkt aus zu sehen ist. Ein Blick auf den Guide genügt, dort werden dazu Bilder angeboten. Nun muss nur der Kopf gehoben werden und alles ist in Natur zu bestaunen. „So erreichen wir eine optimale Orientierung“, so Kubitzka.

Nach Städten wie Weimar, Köln oder Basel zieht diese Technik nun auch in Dresden ein. Entwickelt haben das Konzept die Firmen Itour City Guide GmbH und die IGuide Kulturaufnahme GmbH. Das Drehbuch für die Dresden schrieb Hans Joachim Kessler. Da stellen Pöppelmann – „Ich kenne hier jede Ecke und jeden Winkel.“ – und Semper ihre Stadt vor. Nicht nur die Bauten werden vorgestellt, auch die Herren selbst. Wenn gewünscht funktioniert das ebenso in Englisch.

„Wir sehen diese Neuerung als eine Ergänzung zu den lebendigen Touristenführern“, so Kubitzka. Aber auch für Dresdner, die sehr oft Gäste beherbergen, sei dies eine Möglichkeit, unkompliziert und ohne feste Route Dresden den Besuchern nahe zu bringen.

Die Stadtführung

■ **Der Audio-Guide** kann in den Tourist-Informationen in der Schinkelwache und an der Prager Straße entliehen werden. Momentan sind zehn visuelle Führer im Angebot.

■ **Der Preis:** Für vier Stunden kostet der Guide 7,50 Euro, zehn Euro für acht Stunden. Bei einer Nutzung zu zweit fallen zwei Euro zusätzlich an.

■ **Für die Dresdner** gibt es bis zum 31. März ein Schnupperangebot. Sie können den Guide zur Hälfte des Preises testen.

@ www.dresden-tourist.de

@ www.itour.de



Yvonne Kubitzka präsentiert den neuen kleinen Stadtführer. Foto: Füssel